



Protokoll der 12. ordentlichen Sitzung des 53. Studierendenparlaments

Beginn: 18:15 Uhr

Ende: 00:29 Uhr

Sitzungsleitung: Tino Preuß

Protokollant: Richard Nehring und Finn Brüggemann

Protokollversion: Version vom 20. August 2025

Sitzungsort: Hybrid im AM S1 und auf Webex

Anwesende Mitglieder

Daniel Stroeve, Finja Allenstein, Finn Brüggemann, Iris Breidbach, Jannik Schmidt, Jonas Scheufele, Jonas Grugel, Jorge Andresen, Kashawaraam Emanuvel, Leonard Boetefür, Ming Tien Do, Miriam Wölfle, Ole Hinkelmann, Richard Nehring, Sebastian Freundl, Tino Preuß

Abwesende Mitglieder

Chaya Chromik, Johannes Bela, Munia Al Dubhani, Penelopez Rey, Roman Gabriel Hundeshagen

Entschuldigt

Daniel Poliakov, Gabriel Gundlach, Jonna Rampendahl

Gäste

Leonie Nieß, Florian Marwitz, Dominik Philipp, Caro, Hanna, Alida Nestler, Hannes Iven, Wilhelm Krüger, Malte, Leon Birkhahn, Simon Dührkop, Anja Köhl, Fabian Westphal, Bryan Abbo, Maia

Inhaltsverzeichnis

1 Begrüßung und Beschlussfähigkeit	4
2 Tagesordnung	4
3 Berichte	4
4 Übersicht zur Finanzlage	6
5 Satzungen	6
5.1 StuPa: 4. Änderungssatzung für die Satzung über Haushalt und Finanzen der Studierendenschaft	6
5.2 StuPa: 23. Änderungssatzung für die Beitragssatzung der Studierendenschaft	7
5.3 StuPa: Abstimmung der Kleiderkostenrichtlinie	7
6 Abrechnungen	7
6.1 Angekündigt	7
6.1.1 Winterball 2024	7
6.1.2 Erstiparty 2024	8
6.1.3 P++: Bergfest 2025	8
6.1.4 P++: Blütenball 2025	9
6.1.5 StuPa: Gremiensommerfest 2025	9
6.2 Offen, früher als 53. StuPa	10
6.2.1 BuFaTa Ernährungsmedizin	10
6.2.2 Exkursion FS ANT	10
6.2.3 Karaoke 2023	10
6.2.4 ESC 2023	10
6.2.5 LAK-Klausurtagung 2023	10
6.2.6 Erstihütte 2024	10
6.2.7 Diversity Thementage 2024	10
6.2.8 Queere Thementage 2024	10
6.2.9 Chillen und Grillen 2024, FSANT und MaIn	10
6.2.10 Festival contre le racisme, LiLo	10
6.2.11 FS ANT und MaIn: Adventsveranstaltungen 2024	10
6.3 Offen, 53. StuPa	11
6.3.1 Plötzlich weg: Veranstaltungsreihe WS2024	11
6.3.2 QuARG: Bundestreffen 2024	11
6.3.3 AStA-Umweltreferat: Wandercoaching (und Nachantrag)	11
6.3.4 Fachschaft Psy und MuG: Autob. Alltagsbericht (ASD)	11
6.3.5 PundP: Podiumsdiskussion Bundestagswahl	11
6.3.6 Fachschaft ANT: Exkursion	11
6.3.7 AStA QuARG: Workshop zu Diskriminierung	11
6.3.8 AStA: Vorwoche SoSe25	11
6.3.9 Fachschaften MaIn und ANT: Erstihütte 2025	11
6.3.10 AStA: Diversity Thementage 2025	11
6.3.11 Fachschaften MaIn und ANT: Chillen und Grillen mit Weinabend 2025	11
6.3.12 Studierendentheater: Aufführung von Das Letzte Feuer	11
6.3.13 Politik und Popcorn: Migrantisches Leben in Deutschland	11
6.3.14 Kerngruppe 2025: Vorwoche WiSe 2025	11
6.3.15 AStA: NOOK 2025	11

6.3.16	FS ANT und MaIn: Feuerzähmbowle 2025	11
6.3.17	Students for Choice: Pub-Quiz 2025	11
6.3.18	AStA: Puzzle-Aktion 2025	11
6.3.19	AStA: COAL 2026	11
6.3.20	P++: Erstiparty 2025	11
6.3.21	P++: Winterball 2025	11
6.3.22	P++: Party Dezember 2025	11
6.3.23	P++: Party Januar 2026	11
7	Fristgerechte Anträge	12
7.1	AStA: Puzzle-Aktion 2025	12
7.2	AStA: COAL 2026	12
7.2.1	Diskussion über maximale negative Bilanz bei Regeldurchführung des Campus Open Air Lübeck	13
7.3	P++: Erstiparty 2025	14
7.4	P++: Winterball 2025	15
7.5	P++: Party Dezember 2025	15
7.6	P++: Party Januar 2026	16
8	AStA: Hochschulgruppen	16
9	Nicht-fristgerechte Anträge	17
9.1	AStA BIPoC: Museumsbesuch MARKK	17
9.2	Gremienfahrt WiSe 25/26	17
10	StuPa: Ehrenamtsstärkung	18
11	StuPa: Bericht des Härtefallausschusses 2025	20
12	StuPa: Aufwandsentschädigungen	21
13	Protokoll	21
14	Sonstiges	22

1 Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung wird mit 12 anwesenden gewählten Mitgliedern die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Jannik Schmidt betritt die Sitzung um 18:16 Uhr.

2 Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form mit einer der Ergänzung des Antrags „Gremienfahrt WiSe 25/26“ und der Verschiebung des Tagesordnungspunkts „Satzungen“ zur Abstimmung gestellt.

Abstimmung		
Soll die Tagesordnung in der vorliegenden Form angenommen werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	0	2
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

3 Berichte

- **Bericht Präsidium:** Es gibt keinen Bericht.
- **Bericht Gremienkoordination:** Die Gremienkoordination berichtet, dass das Gremiensommerfest stattgefunden hat. Etwa 30 Personen haben daran teilgenommen. Statt zu grillen wurden gemeinsam Wraps im C4 zubereitet, was gut angenommen wurde und zur entspannten Atmosphäre beigetragen hat. Die Veranstaltung verlief in lockerer Stimmung und bereitete allen Beteiligten viel Spaß. Die Gremienkoordination dankt allen herzlich für ihre Teilnahme und Unterstützung.
- **Bericht AStA:** Der AStA-Vorsitz berichtet, dass in der Landes-ASten-Konferenz (LAK) die Berichte der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) zur Suspendierung der IHG thematisiert wurden. Anlass hierfür war die Einladung eines salafistischen Redners sowie eine geschlechtergetrennte Veranstaltung. Das Präsidium der CAU prüft derzeit weitere Schritte. Im Nachgang wurde außerdem die Demonstration gegen Verwaltungsgebühren vom 12. Juni ausgewertet. In diesem Zusammenhang kündigte Dorit Stenke an, eine Diskussionsveranstaltung an der CAU abhalten zu wollen.

Darüber hinaus hat sich CampusGrün an der Universität zu Lübeck konstituiert. Der AStA verweist auf den neuen Channel „Bericht & Protokolle“ im Mattermost, der von allen Gremien gerne zur Dokumentation und internen Kommunikation genutzt werden kann. Auch die Protokolle des Runden Tisches sind in der Nextcloud einsehbar.

Abschließend wird berichtet, dass es vermehrt zu Fällen von Belästigung auf dem Campus gekommen ist, insbesondere in Wohnheimen, der ZHB und im AStA-Umfeld. Die Vorfälle gingen alle von demselben Herrn aus, der inzwischen Hausverbot erhalten hat. Alle sind dazu aufgerufen, die Polizei zu verständigen, falls er sich weiterhin auf dem Campus aufhält.

- **Berichte der Fachschaften:**

ANT: Es gibt keinen Bericht.

Maln: Die Fachschaft MaIn berichtet, dass sie an zwei Tagungen teilgenommen hat, unter anderem an der Konferenzen KIF (Konferenz der deutschsprachigen Informatikfachschaften) und der KoMa (Konferenz der Mathematikfachschaften). Im Rahmen eines Gesprächs mit dem Team der LUST-Studie wurde über

Möglichkeiten zur besseren Vernetzung gesprochen. Es bestehen derzeit Herausforderungen durch eine rückläufige Zahl an Teilnehmenden, weshalb neue Veranstaltungsideen entwickelt werden, um dem entgegenzuwirken. Außerdem wurde die jüngste Lehrevaluation analysiert und auf dieser Grundlage Maßnahmen und Planungen für die kommenden Semester erarbeitet.

MuG: Die Fachschaft MuG berichtet, dass Bücher, die sich im AStA befanden, zurückgeholt und veraltete Exemplare im Zuge dessen aussortiert werden sollen. Zudem wird angestrebt, eine sogenannte White Coat Zeremonie zu veranstalten. Dabei soll nach dem Physikum ein weißer Kittel verliehen. Ziel ist es, dass jede:r Studierende im Zuge dessen eine entsprechende Kleider-Karte erhält, mit der während des gesamten klinischen Studiums aus den Kleiderautomaten des UKSH Arbeitskleidung ausgeliehen werden kann.

Jonas Scheufele verlässt die Sitzung um 18:27 Uhr.

Psy: Es gibt keinen Bericht.

• Berichte der StuPa-Ausschüsse

Aufwandsentschädigung: Der Ausschuss berichtet, dass die Satzungsänderungen der Aufwandsentschädigung heute abgestimmt werden soll.

Gremienmitgliederakquise: Es gibt keinen Bericht.

Härtefälle: Der Ausschuss berichtet, dass zwei Härtefall-Anträge seit letzter Sitzung bearbeitet wurden. Der Rechenschaftsbericht der ganzen Legislatur wird in dieser Sitzung auch noch folgen.

Innovationen: Der Ausschuss berichtet, dass seit der letzten Sitzung nicht viel passiert ist. Prof. Hartmann wurde erneut auf die Thematik der Sitzmöglichkeiten hinter dem Audimax, sowie die Ausweitung der Lernplätze während der Klausurenphase angesprochen, ein Update steht noch aus. Ein Abschlussgespräch mit der ZHB ist für das Ende des Semesters geplant. Zudem soll im Rahmen der kommenden Semesterevaluation eine Anfrage zur Bewertung des Semestertickets gestellt werden. Auf Grundlage der Ergebnisse der Gespräche und verschiedenen Evaluationen sind anschließend Gespräche im Ausschuss vorgesehen.

Kreditsystem: Es gibt keinen Bericht.

Satzungen: Der Ausschuss berichtet, dass drei Satzungsänderungen seit letztem Treffen bearbeitet wurden und diese heute zur Abstimmung vorgestellt werden.

Wahlen: Der Ausschuss berichtet, dass die Wahl inzwischen abgeschlossen ist und die Ergebnisse auf der StuPa-Website veröffentlicht wurden. Die Wahlbeteiligung lag bei knapp unter 20 %. Der Wahlprüfungsausschuss ist derzeit dabei, die Arbeit des Wahlausschusses zu überprüfen.

Ein StuPa-Mitglied ergänzt, dass es in der vergangenen Woche einen Interviewtermin mit CampusRadio Kiel gab. In einer Podcastfolge zu den StuPa-Wahlen wurden dabei der studentische Gremienwahlleiter sowie ein Mitglied aus dem Präsidium befragt. Hervorgehoben wurde, dass die Wahlbeteiligung an der eigenen Hochschule im Vergleich zu anderen Universitäten in Schleswig-Holstein sehr gut ist.

• Berichte universitäre Gremien

Senat: Aus dem Senat wird berichtet, dass in letzter Zeit allerhand passiert ist. Unter anderem wurde über den Fall einer Person informiert, die mehrfach Personen auf dem Campus belästigt hat; gegen sie wurde inzwischen ein Hausverbot ausgesprochen. Für die Zukunft soll ein Verfahren etabliert werden, um in solchen Fällen besser informiert zu sein und schneller reagieren zu können.

Es wird angeregt, dass das Präsidium die nächste Wahl stärker bewerben sollte, um die Beteiligung zu erhöhen. Außerdem wurden zwei neue Vizepräsident:innen gewählt: Till Tantau für den Bereich Lehre sowie Moreen Heine für den Bereich Transfer und Nachhaltigkeit. Ein erklärtes Ziel ist es, die Studierenden wieder stärker auf den Campus zu bringen. Im Zusammenhang mit bestehenden Raumproblemen wird zudem über die Einführung eines neuen IT-Systems zum Raummanagement nachgedacht, allerdings noch

ohne konkreten Zeitplan.

Iris Breidbach betritt die Sitzung um 18:40 Uhr.

Jonas Scheufele betritt die Sitzung um 18:40 Uhr.

Senatsausschuss Medizin: Es gibt keinen Bericht.

Senatsausschuss MINT: Es gibt keinen Bericht.

Senatsausschuss Lehre: Es gibt keinen Bericht.

Stiftungsrat: Es gibt keinen Bericht.

4 Übersicht zur Finanzlage

Die *haushaltsverantwortliche Person* (*Hannes Iven*) berichtet, dass bisher kein vollständiger Halbjahresabschluss vorliegt; dieser soll auf der nächsten StuPa-Sitzung nachgereicht werden. Zu Beginn des Jahres betrugen die Rücklagen etwa 110.000 Euro. Eine neue Schätzung, die am vergangenen Wochenende gemeinsam mit dem AStA-Vorsitz durchgeführt wurde, kommt aktuell auf rund 75.000 Euro. Das bedeutet einen Rückgang von etwa 35.000 Euro, wovon knapp 10.000 Euro auf eine Nachzahlung für das Semesterticket aus dem vergangenen Jahr zurückzuführen sind, welche eigentlich schon im letzten Haushaltsjahr hätte verbucht sein sollen. Das angestrebte Rücklagenziel nach der Innenrevision liegt bei etwa 50.000 Euro und wird voraussichtlich im nächsten Haushaltsjahr erreicht. Spätestens dann müsse man sich mit einem neutraleren Haushalt auseinandersetzen. In der kommenden Beitragssatzung wird vermutlich eine Erhöhung des Semesterbeitrags diskutiert werden müssen, alternativ müssten Ausgaben reduziert werden.

Ein StuPa-Gast ergänzt, dass der Semesterbeitrag typischerweise spätestens im Februar für das folgende Wintersemester festgelegt wird. Auf die Frage nach der Prognose für das Jahresende erklärt die *haushaltsverantwortliche Person* (*Hannes Iven*), dass in der zweiten Jahreshälfte vermutlich weitere 10.000 Euro abgebaut werden und man somit bei etwa 65.000 Euro Rücklagen landen werde.

In der Diskussion wird deutlich, dass derzeit die Ausgaben insgesamt deutlich über dem liegen, was allein durch die Semesterbeiträge finanziert werden könnte. Etwa 30 bis 40 Prozent der Kosten entfallen auf Verwaltungsposten wie Personal, studentische Gruppen, Druckerkosten, Versicherungen und Beratungen. Der übrige Teil betrifft Veranstaltungen. Es wird außerdem darauf hingewiesen, dass die letzten Haushaltspläne mit einem Minus von rund 100.00 bis 130.000 Euro geplant wurden.

5 Satzungen

5.1 StuPa: 4. Änderungssatzung für die Satzung über Haushalt und Finanzen der Studierendenschaft

Jorge Andresen stellt die Änderungen an der Satzung über Haushalt und Finanzen der Studierendenschaft vor.

Abstimmung		
Das Studierendenparlament beschließt die vorgelegten Änderungen der Satzung über Haushalt und Finanzen der Studierendenschaft.		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
16	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

5.2 StuPa: 23. Änderungssatzung für die Beitragssatzung der Studierendenschaft

Kashawaraam Emanuvel stellt die Änderungen an der Beitragssatzung der Studierendenschaft vor.

Abstimmung		
Das Studierendenparlament beschließt die vorgelegten Änderungen der Beitragssatzung der Studierendenschaft.		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
16	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

5.3 StuPa: Abstimmung der Kleiderkostenrichtlinie

Finn Brüggemann stellt die Änderungen an der Kleiderkostenrichtlinie vor. Es wird erklärt, dass die Richtlinie an die tatsächliche Gebräuchlichkeit angepasst wurde. Unter anderem wurde eine Inflationsanpassung vorgenommen, sodass künftig keine festen Beträge pro Kleidungsstück mehr vorgesehen sind, sondern prozentuale Ansätze. Darüber hinaus wurden einige weitere Änderungen beschlossen, die die Nutzung und Abrechnung vereinfachen sollen.

Ein StuPa-Mitglied fragt nach, was mit „anderen Gruppen“ in der Richtlinie gemeint ist. Es wird erklärt, dass damit Gruppen gemeint sind, die weder als Gremien noch als studentische Gruppen im Haushaltsplan geführt werden.

Abstimmung		
Das Studierendenparlament beschließt die vorgelegten Änderungen der Kleiderkostenrichtlinie.		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
15	0	1
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

6 Abrechnungen

6.1 Angekündigt

Die *haushaltsverantwortliche Person* (Hannes Iven) ergänzt, dass die Abrechnungen der Veranstaltung „Winterball 2024“ vorläufig ist, weil diese noch nicht geprüft wurde.

6.1.1 Winterball 2024

Dominik Philipp stellt die Abrechnung vor.

Der Winterball hatte etwa 400 Teilnehmende und wurde insgesamt sehr positiv bewertet. Die Veranstaltung verlief reibungslos und viele Aspekte konnten im Vergleich zu früheren Jahren deutlich verbessert werden. Die Werbung bei Uni-Mitarbeitenden gestaltete sich allerdings als schwierig, es wurde zwischenzeitlich eine verbesserte Möglichkeit gefunden, sodass dies für zukünftige Veranstaltungen besser sein sollte.

Für den Winterball wurden verschiedene Materialien angeschafft, die teilweise bereits bei den Adventsveranstaltungen zum Einsatz kamen und künftig bei weiteren Veranstaltungen genutzt werden sollen. Dazu zählen Dekorationselemente wie Klemmen zum Spannen von Lichterketten im Foyer, Ersatz-Lichterketten und -Lampen für große Leuchtsterne, Papiersterne sowie Stehtisch-Hussen. Zudem wurden Aufbewahrungskisten für neues Material, Hochhocker für den Eingangsbereich sowie technisches Zubehör wie Beamer-Kabel und ein Moving-Head angeschafft.

Abrechnung			
Die Abrechnung für „Winterball 2024“.			
Abgestimmt	Ausgaben	Einnahmen	Differenz
7.000,00 €	4.403,13 €	3.161,70 €	-1.241,43 €

6.1.2 Erstiparty 2024

Dominik Philipp stellt die Abrechnung vor.

Die Erstiparty fand recht spontan im Strandsalon statt, was zu Veränderungen bei den Kosten und Einnahmen führte. Es nahmen etwa 1.000 Personen teil. Die neue und bislang unbekannte Location brachte einige Herausforderungen mit sich. Der Materialtransport war aufwendig, verlief aber insgesamt erfolgreich.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden verschiedene Materialien angeschafft, welche direkt bei dem Winterball genutzt wurden und auch künftig für weitere Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Dazu gehören Kisten und Cases für neues Equipment wie Pavillons und Lichttechnik, Material für die Garderobe sowie technische Ausstattung wie Traversen-Türme, ein Messmikrofon und diverse Kabel.

Abrechnung			
Die Abrechnung für „Erstiparty 2024“.			
Abgestimmt	Ausgaben	Einnahmen	Differenz
16.000,00 €	11.570,88 €	9.751,00 €	-1.819,88 €

6.1.3 P++: Bergfest 2025

Dominik Philipp stellt die Abrechnung vor.

Das Event wurde von „Bergfest“ in „Semesterparty“ umbenannt um dieses Event verständlicher zu machen. Am Bergfest nahmen knapp 200 Personen teil, was deutlich weniger war als ursprünglich kalkuliert. Daher fielen die Kosten in vielen Bereichen geringer aus, da die Planung auf eine höhere Teilnehmerzahl ausgelegt war. Der zweite Floor wurde als Karaoke-Floor gestaltet und kam deutlich besser an als der reine Tanzfloor im Foyer. Daraus entstand die Idee, im nächsten Jahr statt einer klassischen großen Party eher eine Karaoke-Party zu veranstalten. Außerdem wird überlegt, statt einer großen Veranstaltung, mehrere Kleinere anzubieten, wobei die Details noch geprüft werden müssen.

Die Durchführung des Bergfestes direkt im Anschluss an eine andere Veranstaltung erwies sich als sinnvoll, da dadurch viel Zeit und Energie beim Auf- und Abbau gespart werden konnte.

Die Möglichkeit zur EC-Zahlung wurde im Vorfeld nicht beworben, da die Geräte erst kurzfristig am Freitag vor dem Event geliefert wurden. Als die Gäste davon erfuhren, wurde die Option rege genutzt – etwa 40% der Zahlungen erfolgten per EC-Karte. Die Abwicklung funktionierte reibungslos.

Wie im Antrag vorgesehen, wurden anteilig LED-Bars und passendes Zubehör angeschafft, das beim Ball und beim Bergfest erfolgreich zum Einsatz kam.

Abrechnung			
Die Abrechnung für „Bergfest 2025“.			
Abgestimmt	Ausgaben	Einnahmen	Differenz
15.000,00 €	6.353,56 €	2.272,51 €	-4.081,05 €

6.1.4 P++: Blütenball 2025

Dominik Philipp stellt die Abrechnung vor.

Der Blütenball zählte knapp 400 Teilnehmende – etwas weniger als ursprünglich geplant, aber für einen Frühlingsball dennoch eine gute Auslastung. Der Audimax war gut gefüllt, ohne überfüllt zu wirken. Grundsätzlich hätten im kommenden Jahr auch noch mehr Personen Platz. Aufgrund der geringeren Teilnehmerzahl fielen die Kosten in einzelnen Bereichen, insbesondere bei den Getränken, etwas niedriger aus. Gleichzeitig lagen die Einnahmen leicht unter der Kalkulation.

Beide Floors wurden von den Gästen gut angenommen, insbesondere die präsentierten Tanzshows fanden großen Anklang. Wie vorgesehen, konnte durch die unmittelbare Abfolge von zwei Veranstaltungen beim Auf- und Abbau viel Zeit und Energie eingespart werden.

Die Möglichkeit zur EC-Zahlung wurde im Vorfeld nicht angekündigt, da die Umsetzung recht kurzfristig erfolgte – die Geräte wurden erst am Freitag geliefert und während der laufenden Veranstaltung in Betrieb genommen. Als die Gäste davon erfuhren, nutzten etwa 15% diese Bezahlmethode. Die Abwicklung verlief problemlos.

Wie im Antrag vorgesehen, wurden anteilig LED-Bars samt Zubehör angeschafft, die beim Blütenball und dem Bergfest direkt zum Einsatz kamen. Zudem wurde eine Buffet-Beleuchtung in Form von Schreibtischlampen angeschafft, die das Buffet effektiv ausleuchtete und auch bei anderen Veranstaltungen wie „Stitch & Sketch“ bereits Verwendung fand.

Abrechnung			
Die Abrechnung für „Blütenball 2025“.			
Abgestimmt	Ausgaben	Einnahmen	Differenz
7.000,00 €	4.733,10 €	3.087,51 €	-1.645,59 €

6.1.5 StuPa: Gremiensommerfest 2025

Jorge Andresen stellt die Abrechnung vor.

Ein StuPa-Mitglied dankt der Gremienkoordination für die Organisation des Gremiensommerfests und wünscht sich für die nächste Legislatur, dass die Gremienkoordination vielleicht auch solche Events fortsetzt.

Abrechnung			
Die Abrechnung für „Gremiensommerfest 2025“.			
Abgestimmt	Ausgaben	Einnahmen	Differenz
500,00 €	146,84 €	0,00 €	-146,84 €

6.2 Offen, früher als 53. StuPa

6.2.1 BuFaTa Ernährungsmedizin

6.2.2 Exkursion FS ANT

6.2.3 Karaoke 2023

6.2.4 ESC 2023

6.2.5 LAK-Klausurtagung 2023

6.2.6 Erstihütte 2024

6.2.7 Diversity Thementage 2024

6.2.8 Queere Thementage 2024

6.2.9 Chillen und Grillen 2024, FSANT und Main

6.2.10 Festival contre le racisme, LiLo

6.2.11 FS ANT und Main: Adventsveranstaltungen 2024

6.3 Offen, 53. StuPa

- 6.3.1 Plötzlich weg: Veranstaltungsreihe WS2024**
- 6.3.2 QuARG: Bundestreffen 2024**
- 6.3.3 AStA-Umweltreferat: Wandercoaching (und Nachantrag)**
- 6.3.4 Fachschaft Psy und MuG: Autob. Alltagsbericht (ASD)**
- 6.3.5 PundP: Podiumsdiskussion Bundestagswahl**
- 6.3.6 Fachschaft ANT: Exkursion**
- 6.3.7 AStA QuARG: Workshop zu Diskriminierung**
- 6.3.8 AStA: Vorwoche SoSe25**
- 6.3.9 Fachschaften Maln und ANT: Ersthütte 2025**
- 6.3.10 AStA: Diversity Thementage 2025**
- 6.3.11 Fachschaften Maln und ANT: Chillen und Grillen mit Weinabend 2025**
- 6.3.12 Studierendentheater: Aufführung von Das Letzte Feuer**
- 6.3.13 Politik und Popcorn: Migrantisches Leben in Deutschland**
- 6.3.14 Kerngruppe 2025: Vorwoche WiSe 2025**
- 6.3.15 AStA: NOOK 2025**
- 6.3.16 FS ANT und Maln: Feuerzähmbowle 2025**
- 6.3.17 Students for Choice: Pub-Quiz 2025**
- 6.3.18 AStA: Puzzle-Aktion 2025**
- 6.3.19 AStA: COAL 2026**
- 6.3.20 P++: Erstiparty 2025**
- 6.3.21 P++: Winterball 2025**
- 6.3.22 P++: Party Dezember 2025**
- 6.3.23 P++: Party Januar 2026**

7 Fristgerechte Anträge

7.1 AStA: Puzzle-Aktion 2025

Wilhelm Krüger stellt den Antrag vor.

Es wird erklärt, dass bereits in einer vorherigen Vorwoche eine Puzzle-Aktion mit 32.000 Puzzleteilen stattgefunden hat. Dieses Event wird als eine sehr schöne Gelegenheit gesehen, um als Ersti an der Universität anzukommen und sich insbesondere auch in den Gremien einzufinden. Der aktuelle Antrag bezieht sich daher darauf, für das nächste Puzzeln ein paar Snacks bereitzustellen.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Veranstaltungsübernahme für eine Puzzle-Aktion in Höhe von 250,00 € zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
16	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

7.2 AStA: COAL 2026

Alida Nestler stellt den Antrag vor.

Es wird berichtet, dass die Ausgaben für das COAL in den letzten Jahren insgesamt gestiegen sind, sich an diesen Kosten aber nur schwer etwas ändern lässt. Daher liegt der Fokus für das kommende COAL darauf, die Einnahmen zu erhöhen, insbesondere durch mehr Sponsoren, höhere Stiftungsgelder, Standgebühren und gegebenenfalls öffentliche Förderungen. Der aktuelle Antrag bleibt kostenmäßig in etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Auf Nachfrage eines StuPa-Mitglieds wird bestätigt, dass der Kostenanteil des COAL in diesem Jahr auch wieder mit der Technischen Hochschule abgestimmt wird. Hinsichtlich der Aufwandsentschädigungen für die Helfenden könnte für das COAL 2026 rund 3.000 Euro zusätzlich als Aufwandsentschädigung beantragt werden. Ein StuPa-Mitglied betont, dass das COAL eine gute Werbemaßnahme für die Universität sei und dieser Aspekt berücksichtigt werden sollte.

Ein StuPa-Gast erkundigt sich, wie konkret mehr Einnahmen als im Vorjahr erzielt werden sollen. Die COAL-Orga erklärt, dass letztes Jahr weniger Sponsoring als geplant eingegangen sei, dafür aber mehr über Standgebühren eingenommen wurde. Um künftig mehr Sponsoren zu gewinnen, sollen attraktivere Werbemöglichkeiten entwickelt werden, da die bisherigen offenbar nicht ansprechend genug waren.

Ein weiteres StuPa-Mitglied erinnert daran, dass das StuPa stärker darauf achten sollte, wie viel Minus bei Anträgen entstehen könnte. Beim Finanzsponsoring ist noch unklar, wie genau die angepeilten 8.500 Euro erreicht werden sollen. Die COAL-Orga erklärt, dass sie daran arbeitet und konkrete Ideen hat, um das Angebot für Sponsoren attraktiver zu gestalten.

Zur Frage, ob das Festival verkleinert werden könnte, erklärt die COAL-Orga, dass dies zwar theoretisch möglich sei, aber den Charakter des COALs wesentlich verändern würde. Daher setze man eher darauf, die finanzielle Belastung für die Studierendenschaft über höhere Einnahmen zu reduzieren. Gespräche mit der Universität über eine finanzielle Unterstützung laufen bereits, wobei die Uni schon jetzt wesentliche Teile beiträgt, etwa in Form von Haustechnik, Flächen, Strom und Wasser.

Auf die Frage, wie Helfende angeworben werden sollen, gibt die COAL-Orga an, dass dies noch nicht besprochen wurde. Zu den Kostenrisiken bei schlechtem Wetter wird erklärt, dass dies stark von den Verträgen abhängt. Liegt eine amtliche Unwetterwarnung vor, gilt höhere Gewalt. Im Fall einer Absage bei höherer Gewalt werden die Kosten auf grob 96.000 Euro geschätzt, wovon nach Abzug gesicherter Sponsoreneinnahmen etwa

48.200 Euro an Kosten verbleiben würden. Die haushaltsverantwortliche Person betont, dass das langfristige Ziel nicht ist, die Rücklagen auf null zu reduzieren, sondern auf unter 50.000 Euro, sodass auch im Worst Case die Rücklagen ausreichen würden.

Es wird diskutiert, welche Bilanz für das COAL aus StuPa-Sicht vertretbar ist und wie viel das Festival pro Studi „wert“ sein sollte. Hinsichtlich der geplanten Kürzungen bei den Bandkosten berichtet die COAL-Orga, dass dieser Posten um etwa 1.000 Euro reduziert wurde. Zusätzlich wurde die Idee aufgenommen, statt vieler Acts weniger Künstler:innen einzuladen, die dafür längere Slots spielen. Dabei wird angemerkt, dass man bei den Hauptacts auf der Main Stage nicht zu sehr sparen sollte, um die Attraktivität des Festivals zu erhalten, und eher bei den Side Stages kleinere Künstler:innen platzieren könnte.

Zur Frage nach zusätzlichen Einnahmemöglichkeiten erklärt die COAL-Orga, dass auch über Spendenboxen, Supporter-Bier oder T-Shirts nachgedacht wurde. Ein StuPa-Gast weist darauf hin, dass die Studierendenschaft zwar Spenden annehmen könne, diese aber steuerlich nicht absetzbar seien. Abschließend betont die haushaltsverantwortliche Person, dass die Idee des AstA sei, im Rahmen dieses Antrags auch zu klären, welche Bilanz und welche finanzielle Zielsetzung das StuPa für das COAL als vertretbar ansieht.

GO-Antrag von Tino Preuß: Einrichtung einer Pause. Es gibt keine Gegenrede.

Pause von 20:20 bis 20:45 Uhr.

GO-Antrag von Jorge Andresen: Einrichtung einer geheimen Wahl nach §20 Absatz 4 der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments.

Jonas Scheufele verlässt die Sitzung um 20:45 Uhr.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Veranstaltungsübernahme für das COAL 2026 in Höhe von 166.000,00 € zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
14	1	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür . Es gibt 1 nicht abgegebene Stimme.		

7.2.1 Diskussion über maximale negative Bilanz bei Regeldurchführung des Campus Open Air Lübeck

Die haushaltsverantwortliche Person (Hannes Iven) erläutert den Finanzplan des COALs für die nächsten Jahre. Dabei werden zwei Hauptoptionen genannt:

- (1) Eine Erhöhung des Semesterbeitrags.
- (2) Reduzierung der Ausgaben. (Etwa 15.000 Euro an Einsparungen wären möglich.) Dies würde allerdings bedeuten, dass andere Veranstaltungen gekürzt werden müssten.

Ein StuPa-Mitglied erkundigt sich, wie viele Rücklagen in den letzten Jahren abgebaut wurden. Die haushaltsverantwortliche Person gibt an, dass im Jahr 2024 rund 25.000 Euro und im aktuellen Jahr voraussichtlich 35.000 Euro abgebaut wurden. Außerdem gibt es eine Verständnisfrage, ob ein Beschluss des aktuellen StuPa für das nächste StuPa bindend sei. Ein StuPa-Mitglied stellt klar, dass das nicht der Fall ist, jeder Beschluss könne von einem neuen StuPa aufgehoben oder angepasst werden, man könne ihn aber als Empfehlung weitergeben.

Im weiteren Verlauf wirft ein StuPa-Mitglied die Zahl von 15.000 Euro als maximales Minus für den Beschluss in den Raum. Es kommt die Frage auf, ob die Aufwandsentschädigungen für die Helfenden des COALs in dieses Minus einfließen sollten. Ein StuPa-Mitglied spricht sich dagegen aus, da es sich hierbei um eine Art Dankeschön

handelt. Ein StuPa-Gast sieht die Aufwandsentschädigungen hingegen als Teil der COAL-Ausgaben. Ein weiteres StuPa-Mitglied stimmt dem zu und fragt, warum dieser Posten nicht direkt im großen COAL-Antrag enthalten ist.

Ein StuPa-Gast möchte den Punkt abschließen und schlägt vor, sich stattdessen auf die Diskussion um eine finanzielle Obergrenze zu konzentrieren, die für die Studierendenschaft vertretbar wäre. Dabei wird betont, dass die Aufwandsentschädigungen Teil des COAL-Antrags seien. Gleichzeitig spricht sich ein StuPa-Gast dafür aus, die Aufwandsentschädigungen über separate Anträge zu regeln, da das COAL-Team gebeten worden sei, diese nicht über das allgemeine Aufwandsentschädigungsbudget abzuwickeln.

Ein StuPa-Mitglied regt an, langfristige Beschlüsse zu fassen und den aktuellen Beschluss als Empfehlung an die COAL-Orga zu verstehen, nicht als verbindliche Vorgabe für die Zukunft. Ein StuPa-Gast merkt an, dass ansonsten die Bilanz auf die Anzahl der Orgateilnehmenden heruntergerechnet würde. Die *haushaltsverantwortliche Person (Hannes Iven)* spricht sich dafür aus, die Aufwandsentschädigungen in einem eigenen Antrag als „Geschenke“ zu behandeln.

GO-Antrag von Jonas Grugel: Einrichtung eines Meinungsbilds. Es gibt keine Gegenrede.

Meinungsbild		
Soll das Studierendenparlament in der aktuellen Sitzung einen Beschluss zur Bilanzobergrenze für das COAL fassen?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
12	1	2
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Abstimmung		
Die Veranstaltungsleitung des Campus Open Air Lübeck soll das Ziel verfolgen, dass für die Veranstaltung eine geplante negative Bilanz von 15.000 Euro für die Studierendenschaft der Universität zu Lübeck nicht überschritten wird. Dieser Beschluss ist nach aktueller Haushaltslage zu beurteilen.		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
12	0	3
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

7.3 P++: Erstiparty 2025

Dominik Philipp stellt den Antrag vor.

Iris Breidbach verlässt die Sitzung um 22:07 Uhr.

Die Erstiparty 2025 ist im Grundsatz ähnlich geplant wie die Erstipartys der letzten Jahre. Ein StuPa-Mitglied fragt nach, warum in jedem Party-Antrag erneut Technikposten enthalten sind. Die P++-Vertretung erklärt, dass regelmäßig Geräte kaputtgehen oder es grundsätzlich Ergänzungspotenzial gibt. Außerdem seien gelegentlich spontane Anschaffungen nötig. Für dieses Jahr wird beispielsweise überlegt, im Rahmen eines geplanten DJ-Contests ein eigenes DJ-Pult anzuschaffen.

Ein StuPa-Mitglied merkt an, dass angesichts der sinkenden Rücklagen künftig beim Technikposten gespart werden sollte. P++ entgegnet, dass insbesondere bei älteren Geräten das Problem bestehe, dass es keine Backup-Geräte gibt. Während ein Ausfall bei einzelnen kleineren Teilen wie einer Lampe unproblematisch sei, könne der Ausfall mehrerer Geräte eine Veranstaltung erheblich beeinträchtigen. Deshalb werde vorsorglich eingeplant, um im Ernstfall vorbereitet zu sein.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Veranstaltungsübernahme für die Erstiparty 2025 in Höhe von 17.500,00 € zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		
Es gibt 1 nicht abgegebene Stimme.		

7.4 P++: Winterball 2025

Dominik Philipp stellt den Antrag vor.

Ein StuPa-Mitglied fragt warum die vergangenen Veranstaltungen von P++ im letzten Semester immer weniger Einnahmen als geplant erzielt haben und ob künftig mehr Werbung vor den Veranstaltungen geplant ist. Die P++-Vertretung erklärt, dass mittlerweile eine Möglichkeit gefunden wurde, interessierte Mitarbeitende innerhalb der Universität auch über das interne Uni-Netzwerk anzuschreiben. Zudem seien mehr Poster als Werbemittel geplant, und die Werbung solle künftig auch früher veröffentlicht werden. Es wird außerdem darauf hingewiesen, dass die tatsächlichen Ausgaben in der Vergangenheit meist einige Tausend Euro unter den ursprünglich veranschlagten Kosten lagen.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Veranstaltungsübernahme für den Winterball 2025 in Höhe von 8.000,00 € zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
14	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

7.5 P++: Party Dezember 2025

Dominik Philipp stellt den Antrag vor.

Ein StuPa-Mitglied fragt nach, ob bereits einmal eine Karaoke-Party geplant wurde und ob es nicht auch andere Möglichkeiten gäbe, die zusätzliche Technik anders umzusetzen, anstatt sie neu anzuschaffen. P++ erklärt, dass beim Bergfest bereits ein Karaoke-Raum angeboten wurde, der sehr gut angekommen sei. Ein StuPa-Gast wirft ein, ob man nicht zunächst einfach einen Monitor aus dem AstA als Karaokemonitor verwenden und diesen auf den Boden stellen könne. P++ entgegnet, dass der Monitor dann nicht vor potenziell betrunkenen Personen geschützt wäre und ein hohes Risiko bestünde, dass er beschädigt wird. Ein StuPa-Mitglied äußert den Wunsch, dass nach der Veranstaltung an das StuPa berichtet wird, wie die Veranstaltung verlaufen ist und wie sie bei den Studierenden angekommen ist. Es folgt eine Diskussion über die Notwendigkeit eines eigenen Karaoke-Monitors.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Veranstaltungsübernahme für die Mini-Party im Dezember 2025 in Höhe von 2.600,00 € zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	1	2
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

7.6 P++: Party Januar 2026

Dominik Philipp stellt den Antrag vor.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Veranstaltungsübernahme für die Mini-Party im Januar 2026 in Höhe von 2.600,00 € zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	1	2
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

GO-Antrag von Malte Thiel: Vorziehen des Tagesordnungspunktes „AStA: Hochschulgruppen“. Es gibt Gegenrede.

Abstimmung		
Soll der Tagesordnungspunkt „AStA: Hochschulgruppen“ vorgezogen werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
5	4	6
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

8 AStA: Hochschulgruppen

Es wird über den aktuellen Stand zur Frage, wie die Anmeldung von Hochschulgruppen vereinfacht werden kann und ob dazu eine Richtlinie geplant ist, diskutiert. Hintergrund ist der aktuelle Gründungsprozess von CampusGrün, aus dem sich Verbesserungsbedarf ergeben hat.

Ein StuPa-Mitglied schlägt vor, das Thema zunächst an den Satzungsausschuss zu verweisen. Es wird Verständnis für die bestehende Verwirrung geäußert, da es einerseits die Anerkennung durch die Universität gibt und andererseits die finanzielle Förderung durch die Studierendenschaft. Ein StuPa-Gast spricht sich für die Ausarbeitung einer Richtlinie aus und verweist auf Gespräche mit dem Justizariat, die bestätigt haben, dass dies rechtlich möglich wäre. Er merkt an, dass derzeit nur diejenigen, die bereits Kontakte in die Gremien haben, wissen, wie man eine Hochschulgruppe gründet. Außerdem regt er an, zu klären, ob Hochschulgruppen nur mit Haushaltsposten existieren dürfen oder auch ohne.

Mehrere StuPa-Mitglieder betonen, dass sie sich künftig mit dem Thema beschäftigen und die Informationen öffentlich zugänglich machen wollen. Dabei wird jedoch auch Skepsis geäußert, ob eine zusätzliche Richtlinie notwendig ist – stattdessen wird ein einfacher Informationsleitfaden vorgeschlagen. Ein StuPa-Mitglied regt an, auf der AStA-Homepage eine Informationsseite mit Kontaktmöglichkeit einzurichten. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass das bestehende Wiki in ein neues Format überführt werden soll. Ein StuPa-Mitglied schlägt

vor, zunächst ein Meinungsbild zu den verschiedenen Optionen einzuholen und bringt als dritte Möglichkeit ein allgemeines Informationsformat ins Spiel.

Ein StuPa-Gast spricht sich gegen eine formale Richtlinie aus, da dies die Hürden erhöhen könnte. Er sieht den AStA in der Verantwortung, die Gruppen zu unterstützen, betont aber gleichzeitig, dass ein gemeinsames Verständnis darüber, was eine Hochschulgruppe ist und darf, verschriftlicht werden sollte, da aktuell unterschiedliche Meinungen existieren. Ein intensiver Austausch mit den Hochschulgruppen wird ebenfalls angeregt, um deren Perspektiven einzubeziehen. Zugleich gibt es Bedenken hinsichtlich zusätzlicher Bürokratie.

Ein weiteres StuPa-Mitglied betont, dass sich das StuPa zunächst darüber klar werden müsse, was überhaupt in einer internen Richtlinie stehen soll, und dass womöglich nicht mehr als ein internes Dokument notwendig sei. Mehrere StuPa-Gäste sprechen sich dafür aus, Hochschulgruppen auch ohne Haushaltsposten anerkennen zu können, und wünschen sich eine klare Begriffsdefinition. Abschließend wird vorgeschlagen, zunächst Optionen zu erarbeiten, wie das Thema geregelt werden könnte. Ein StuPa-Mitglied spricht sich dafür aus, das Thema an den Satzungsausschuss zu überweisen, woraufhin ein StuPa-Gast anmerkt, dass der Satzungsausschuss erst tätig werden sollte, nachdem das StuPa selbst eine klare inhaltliche Position gefunden hat.

GO-Antrag von Ole Hinkelmann: Schließung der Redner:innenliste. Es gibt keine Gegenrede.

Ein StuPa-Gast spricht sich dafür aus, dass die Gedanken des Studierendenparlaments zu diesem Thema nochmal als Beschluss gefasst werden. Das Parlament einigt sich allerdings darauf, das Thema ohne Beschluss zu schließen.

GO-Antrag von Tino Preuß: Einrichtung einer Pause. Es gibt keine Gegenrede.

Pause von 22:40 bis 22:50 Uhr.

9 Nicht-fristgerechte Anträge

9.1 AStA BIPoC: Museumsbesuch MARKK

GO-Antrag von Tino Preuß: Vertagung des Antrags auf die nächste Sitzung des Studierendenparlament, da die antragsstellenden Personen nicht anwesend sind. Es gibt keine Gegenrede.

9.2 Gremienfahrt WiSe 25/26

Hannes Iven stellt den Antrag vor.

Der Antrag für die Gremienfahrt ist sehr kurzfristig nach der Maln-Sitzung erst gestern entstanden. Dies war notwendig, da die nächste StuPa-Sitzung erst im Oktober stattfindet und bis dahin keine Unterkunft mehr buchbar wäre. Ein StuPa-Mitglied fragt nach, wie der Eigenanteil bestimmt wurde. Ein StuPa-Gast erklärt, dass der Eigenanteil irgendwann einmal festgelegt wurde, um eine bestimmte Antragssumme zu erreichen. Es wird empfohlen, eine unbürokratische Möglichkeit einzuführen, um Härtefälle zu berücksichtigen. Außerdem rät der Gast der Orga, Härtefallaspekte künftig standardmäßig einzuplanen.

Ein StuPa-Mitglied schlägt vor, den Antrag mit einem Eigenanteil von 50€ abzustimmen. Ein weiteres Mitglied betont, dass die Gremienfahrt nicht nur Urlaub, sondern auch Arbeit und eine Form der Dienstreise sei. Ein StuPa-Gast weist darauf hin, dass, wenn sich das StuPa an der Reisekostenrichtlinie orientiere, nicht genug Teilnehmende für eine sinnvolle Fahrt zusammenkämen. Daher müsse man sich außerhalb der Richtlinie bewegen. Zwar sehe man den Dienstreiseaspekt, doch sei die Fahrt kaum mit Anträgen von Hochschulgruppen wie Chor oder Orchester vergleichbar, die Teambuilding oder Proben finanzieren.

Ein StuPa-Mitglied argumentiert, dass die Gremienarbeit durch ihren gesetzlichen Auftrag anderen Gruppen vorangestellt sei und daher ein geringerer Eigenanteil gerechtfertigt wäre. Ein StuPa-Gast erinnert daran, dass

im letzten Jahr auch Personen mitgefahren seien, die nicht an der Universität zu Lübeck studieren. Er möchte zur Diskussion stellen, ob solche Personen wieder mitfahren dürfen und denselben Eigenanteil zahlen sollen. Ein weiteres StuPa-Mitglied merkt an, dass es auf der letzten Fahrt eine starke Gruppenbildung durch COAL gab und spricht sich dafür aus, die Teilnahme zunächst nur auf Gremien zu beschränken. Freie Plätze könnten am Ende gegebenenfalls mit demselben Eigenanteil geöffnet werden. Ein StuPa-Gast fragt nach, ob nur offizielle Gremien oder auch COAL mitdürfe. Ein StuPa-Mitglied plädiert dafür, die Grenze beim COAL zu ziehen und nur studentische Gremien mit einer Öffnungsoption zuzulassen. Zudem wird eine Nachrückerlösung vorgeschlagen. Mehrere StuPa-Mitglieder sprechen sich dafür aus, dass auch Nicht-Studierende aus der COAL-Orga nachrücken dürfen.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Veranstaltungsübernahme für die Gremienfahrt WiSe 25/26 in Höhe von 6.200,00 € zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
14	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

10 StuPa: Ehrenamtsstärkung

Ein StuPa-Mitglied stellt ein Papier zur Ehrenamtsstärkung vor, das eine Änderung des Wahlausschusses bzw. des Gremienmitgliederakquise-Ausschusses vorsieht. Ziel ist es, eine Mischung aus Akquise-Ausschuss und zusätzlicher Motivation und Koordination zu schaffen, um das studentische Engagement und Ehrenamt in der Studierendenschaft der Universität zu Lübeck zu stärken.

Im StuPa entsteht eine Diskussion darüber, welcher Ausschuss wofür zuständig ist und wer die Wahlwerbung durchführen sollte. Ein StuPa-Mitglied freut sich über die bereits bestehende Energie, die aktuell in den EAST-Ausschuss (Ehrenamtsstärkung) gesteckt wurde. Ein StuPa-Gast versteht es so, dass EAST und Gremienmitgliederakquise parallel existieren könnten, schlägt aber auch vor, die Umbenennung auszuprobieren. Ein weiteres StuPa-Mitglied stimmt zu und betont, dass der Ausschuss mehr leisten könnte als bisher, um Wertschätzung zu ermöglichen und Gremienarbeit attraktiver zu machen. Ein Gast hebt hervor, dass die Stärkung der bestehenden Strukturen neu hinzukommen müsse, um Menschen in Gremien zu halten und ein gutes Miteinander zu fördern. Ein StuPa-Mitglied lobt das Buddy-Prinzip, um Aufgaben besser an die nächste Generation zu übergeben.

Ming Tien Do verlässt die Sitzung um 23:34 Uhr.

Ein StuPa-Mitglied fragt, ob die Gremienkoordination automatisch weiterhin eine Rolle im Ausschuss haben soll. Ein StuPa-Gast spricht sich dagegen aus und schlägt vor, stattdessen die Kommunikation zwischen Ausschuss und Koordination zu stärken. Ein weiterer Gast betont, dass es eher darum gehen sollte, Möglichkeiten zu schaffen statt Voraussetzungen aufzubauen, und dass Ausschüsse sich ihre Tätigkeiten selbst überlegen sollten, ohne diese genaustens per Satzung vorgeschrieben zu bekommen. Ein StuPa-Mitglied empfindet die aktuelle Formulierung im Text als zu harsch.

Es wird gefragt, von wem die Ausschussmitglieder gewählt werden. Ein StuPa-Mitglied stellt klar, dass Mitglieder vom StuPa gewählt werden müssen. Ein Gast fragt nach, ob der Gremienmitgliederakquise-Ausschuss abgeschafft werden soll, was bejaht wird. Damit wäre die aktuelle Vorlage eine Beschlussvorlage, die vom zukünftigen StuPa umgesetzt werden müsste.

Ein StuPa-Mitglied merkt an, dass bei der letzten Wahl zu spät mit der Planung begonnen wurde, es zu wenige helfende Personen gab und das StuPa-Team nicht so viel Erfahrung mit der Veranstaltungsplanung hatte wie der AStA. Es wird begrüßt, die Wahlplanung und Werbung frühzeitig zu starten und auf viele Schultern zu

verteilen. Allerdings wird betont, dass der Wahlausschuss laut Satzung eigentlich nur für die Organisation der Wahl zuständig sei, nicht für die Wahlwerbung. Ein Vorschlag lautet, dass der Wahlausschuss sich rein auf die Wahlorganisation konzentriert, während der EAST-Ausschuss alles andere übernimmt.

Ein Gast erklärt, dass die Aufgabe des Wahlausschusses nicht sei, möglichst viele Kandidierende zu finden, sondern allgemein darüber zu informieren, dass man sich aufstellen lassen kann – beispielsweise durch eine E-Mail an alle Studierenden. Auf die Frage, ob ihm das ausreiche, antwortet der Gast, dass es formal genüge, der Wahlausschuss aber auch mehr machen könne.

Es folgt eine Klärung, was unter „reiner Organisation der Wahl“ zu verstehen ist: das Organisieren und Annehmen der Wahllisten, das Erstellen des Wählerverzeichnis sowie das Verschicken von Info-E-Mails über die Aufstellungsmöglichkeiten und die Abstimmungszeiträume. Plakatwerbung ist laut Satzung nicht explizit vorgesehen; es besteht lediglich die Pflicht zur formalen Information.

Meinungsbild		
Das Studierendenparlament bildet sich eine Meinung darüber, dass der Wahlausschuss für die organisatorische Durchführung der Wahl zuständig ist. Dies umfasst grundlegendste Wahlwerbung. Alles darüber hinaus wird vom EAST Ausschuss übernommen (und ggf den zu wählenden Gremien).		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	0	3
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Ein *StuPa*-Gast trägt die Veränderungen des Antragsvorschlags vor.

Abstimmung		
Das Studierendenparlament beschließt die Beschlussfassung bezüglich der Einführung des Ausschusses für Ehrenamtsstärkung in der auf der Sitzung geänderten Form.		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür . Es gibt 2 nicht abgegebene Stimmen.		

Abstimmung		
Das Studierendenparlament beschließt die Beschlussfassung bezüglich des Umstrukturierungsvorhabens für den Wahlausschuss in der auf der Sitzung geänderten Form.		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür . Es gibt 2 nicht abgegebene Stimmen.		

11 StuPa: Bericht des Härtefallausschusses 2025

Der Härtefallausschuss des Studierendenparlaments der Universität zu Lübeck setzte sich im Wintersemester 2024/25 und Sommersemester 2025 aus der haushaltsverantwortlichen Person (zunächst Simon Dührkop, ab Januar 2025 Hannes Iven), vier gewählten StuPa-Mitgliedern (Iris Breidbach, Jannik Schmidt, Sebastian Freundl und Miriam Wölflle) sowie dem StuPa-Präsidenten Tino Preuß zusammen.

Der Ausschuss tagte fünfmal und behandelte insgesamt sechs Anträge, wovon drei bewilligt wurden. Insgesamt wurden 615,20€ ausgezahlt. Die Anträge bezogen sich auf finanzielle, soziale, gesundheitliche oder familiäre Härten, wie etwa Doppelbelastung bei Hochschulwechsel oder fehlende Lohnfortzahlung.

Die letzte Sitzung fand am 26.06.2025 statt, und es wurde in keinem Fall Revision beantragt. Verbesserungsvorschläge betreffen die Ausweitung der Rückerstattungsfristen für den Semesterbeitrag und eine klarere Information auf der Webseite, da der Anwendungsbereich des Härtefallantrages offenbar nicht allen Studierenden bekannt ist.

Nummer	Semester	Abstimmung	Beschreibung	Begründung	Summe
000039	WiSe 2024/25	4/4 für 100%	Doppelbelastung bei Hochschulwechsel	Finanzielle & soziale Härte	194,40 €
000040	WiSe 2024/25	4/4 für 0%	Verzögerung der Exmatrikulation	Keine finanzielle Härte erkennbar	0 €
000041	SoSe 2025	4/4 für 100%	Verstreichen von Fristen zur Exmatrikulation	Finanzielle Härte	194,20 €
658846	WiSe 2025/26	3/4 für 100%, 1/4 für 75%	Keine Lohnfortzahlung	Finanzielle Härte	226,60 €
769873	SoSe 2025	4/4 für 0%	Nichtnutzung des Semestertickets	Keine finanzielle Härte erkennbar	0 €
769873	WiSe 2025/26	4/4 für 0%	Nichtnutzung des Semestertickets	Keine finanzielle Härte erkennbar	0 €

Tabelle 1: Aufschlüsselung der Beschlüsse des Härtefallausschusses mit entsprechender Kostenaufschlüsselung, Abstimmungsergebnissen und Begründungen.

12 StuPa: Aufwandsentschädigungen

- Mai: Sebastian Freundl 40€
- Mai: Finn Brüggemann 40€
- Mai: Moritz Pesl 20€
- Mai: Katharina Maczewski 20€
- Mai: Daniela Hilbert 20€
- Mai: Leonie Nieß 20€
- Mai: Jorge Andresen 20€
- Juni: Jorge Andresen 40€
- Juni: Leonard Boetefür 40€
- Juni: Ming Tien Do 40€
- Juni: Annika Hinz 40€
- Juli: Gabriel Gundlach 40€

Abstimmung		
Beschließt das StuPa die Auszahlung der oben genannten Aufwandsentschädigungen?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	0	2
Das Studierendenparlament ist somit dafür . Es gibt 1 nicht abgegebene Stimme.		

13 Protokoll

Abstimmung		
Soll das Protokoll der ordentlichen 11. Sitzung des 53. Studierendenparlaments in der vorliegenden Form angenommen werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	0	2
Das Studierendenparlament ist somit dafür . Es gibt 1 nicht abgegebene Stimme.		

14 Sonstiges

Ein StuPa-Mitglied darauf hin, dass auf der Ersti-Messe auch ein Gremienstand vertreten sein wird. Es wäre wünschenswert, wenn dort neben den anderen Gremien auch Personen aus dem StuPa präsent wären, um gemeinsam aufzutreten. Das StuPa-Mitglied bittet darum, dass sich noch weitere StuPa-Mitglieder melden, um bei der Betreuung des Standes zu helfen.

Ein StuPa-Gast äußert den Wunsch an das zukünftige StuPa-Präsidium, in der Tagesordnung bei bestimmten Punkten mehr Informationen anzugeben, damit auch Gäste besser nachvollziehen können, welche Themen in der Sitzung besprochen werden.

Die Sitzung endet um 00:29 Uhr.

Richard Nehring
Schriftführer des
53. Studierendenparla-
ments

Tino Preuß
Präsident des
53. Studierendenparla-
ments